



Berufliche Sprachförderung aus internationaler Perspektive

Frankfurt, 23. Mai 2022

Dr. Thomas Liebig

Leitender Ökonom

Abteilung für Internationale Migration

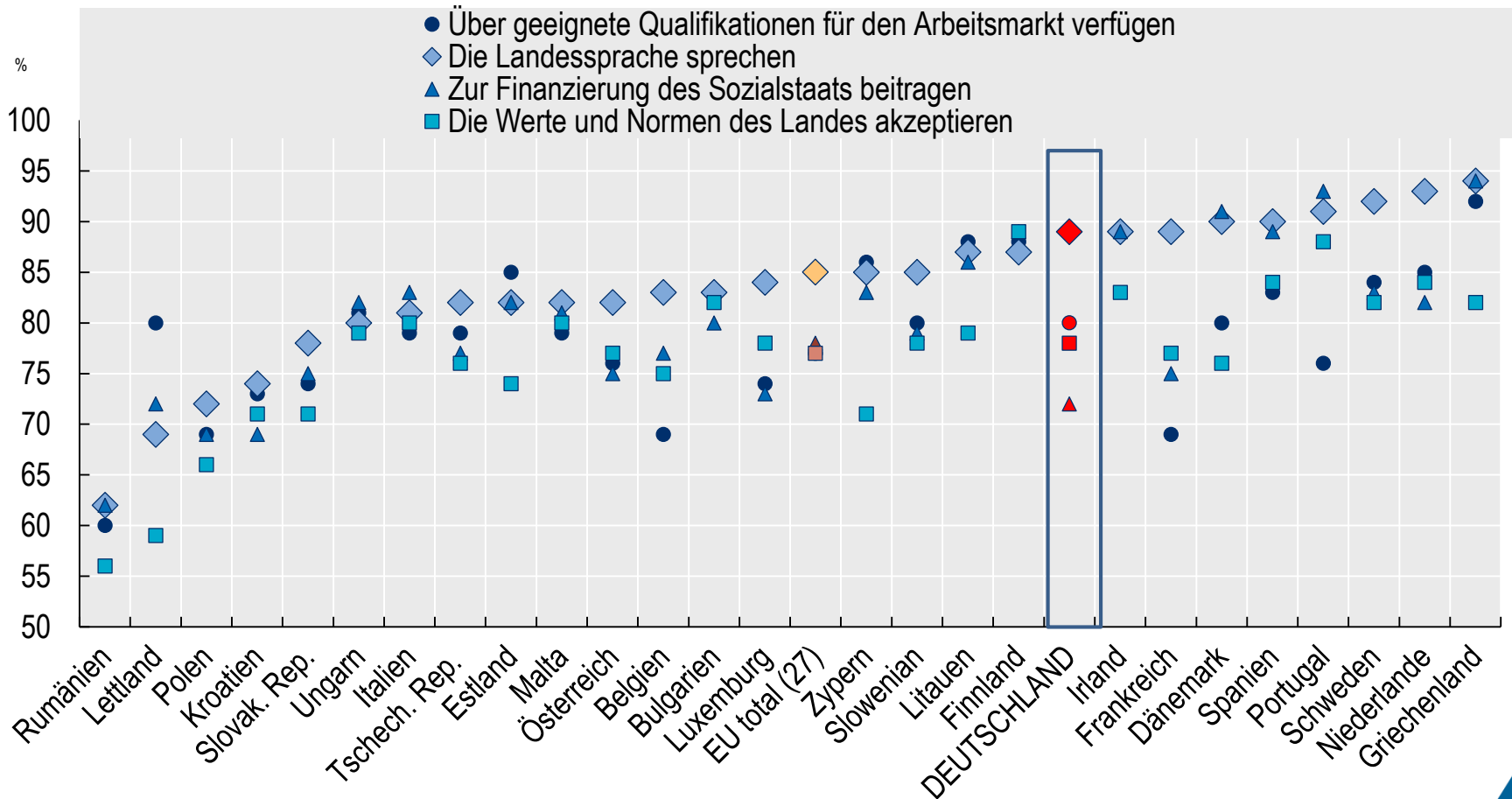


SPRACHFÖRDERUNG - WARUM EIGENTLICH?



Sprachkenntnisse werden von der Bevölkerung als DER Schlüssel für die Integration angesehen...

Anteil der Bevölkerung, die das jeweilige Kriterium als wichtig für den Integrationserfolg ansehen, 2021

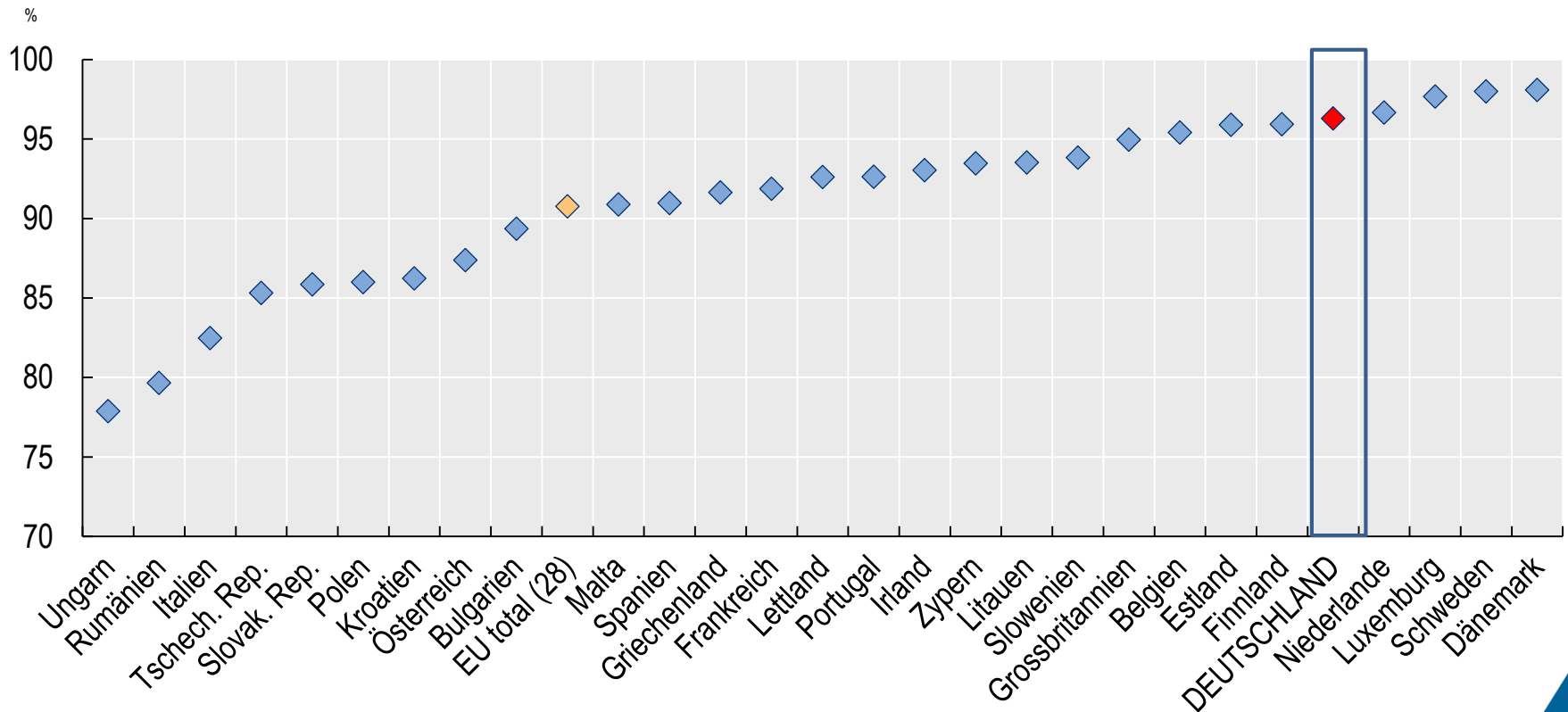


Quelle: Eurobarometer Integration (in Kürze erscheinend)



...und Sprachförderung entsprechend auch als zentrale Integrationsaufgabe

Anteil der Bevölkerung, die staatlich geförderte Sprachkurse als entscheidend für den Integrationserfolg ansehen



Quelle: Eurobarometer Integration (2017).



Kenntnisse der Sprache sind ein entscheidender Faktor für die Integration in den Arbeitsmarkt

- Migranten mit unzureichenden Sprachkenntnissen haben überproportional folgende Charakteristiken:
 - geringeres Bildungsniveau
 - höhere Wahrscheinlichkeit, Qualifikationen im Ausland erworben zu haben
 - Häufiger Flüchtlinge
 - Häufiger Frauen
- Doch selbst wenn man diese Faktoren herausrechnet, haben Migranten mit unzureichenden Sprachkenntnissen deutlich mehr Schwierigkeiten, ihre Fähigkeiten in Wert zu setzen
- Forschung aus Kanada zeigt, dass Arbeitsmigranten mit hohen Qualifikationen nur in Verbindung mit guten Sprachkenntnissen auch gute Arbeitsmarktergebnisse erzielen



Bei der Zulassung für die Fachkräfteeinwanderung nach Deutschland spielen Sprachkenntnisse (formal) aber nur eine untergeordnete Rolle



Working in Germany: the official website for qualified professionals

Required German language skills depending on the type of visa according to the Residence Act (AufenthG)

Language requirements according to the type of residence permit (1)

Type of visa	Required German language skills according to the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR)
Work visa for qualified professionals	No specific language level required
EU Blue Card	No specific language level required
Visa for seeking employment (people with vocational qualifications)	Level B1
Visa for seeking employment (academics)	No specific language level required
Visa for the recognition of foreign qualifications	Level A2
Visa for training	Level B1
Visa for seeking a training place	Level B2
Visa for self-employment	No specific language level required
Visa for studying	As a rule, level B2 (depending on the study programme)
Visa for applying to a study programme	Language requirement of the desired study programme
Visa for conducting research	No specific language level required
Visa for language acquisition	No specific language level required
Visa for a study-related internship	No specific language level required
Visa for IT specialists (without formal qualifications)	Level B1

(1) All given information refers to the requirements according to the Residence Act (AufenthG).
Source: Make it in Germany, 2021



(BERUFLICHE) SPRACHFÖRDERUNG

- WIE GESTALTEN?



Allen relevanten Gruppen Zugang ermöglichen

- **Tendenz zur Ausweitung der Gruppen**
 - Asylbewerber
 - EU-Binnenmigranten
 - Neu: Flüchtlinge aus der Ukraine/ temporärer Schutzstatus
 - Nur ein Teil der Länder gibt Zugang zur Sprachförderung (voller Zugang: Deutschland, Kanada, Norwegen, Österreich, Schweiz;
 - Reduziertes Angebot: Frankreich
 - Kein Zugang: Finnland, Griechenland, Niederlande, Polen, Schweden
 - „*Dual Intent*“ – nur bei Englisch ... und Deutsch?
- **Bei Arbeitsmigranten: Zugang vs. Finanzierung**
 - Australien/Kanada/Neuseeland: Finanzierung zumindest indirekt über (hohe) Visumsgebühren
 - Differenzierte „Gebühren“ (Australien), Bonds (Neuseeland früher), kostenlose Kurse (Kanada, Neuseeland)



Zunehmend differenziertes Angebot nach Bedürfnissen

- **Modularisierung**

-  Vorreiter Dänemark

- zunehmend de-facto Modularisierung (z.B. Alphabetisierungskurse; Kurswechsel, etc.)

- **Gruppenspezifisches Angebot**

- nach Bildungsstand: zunehmend (Mindest-)Standard
- nach erwartetem Lernfortschritt: noch selten
- Frauen- bzw. Elternkurse (mit Kinderbetreuung): zunehmend häufig; spezielle Frauenkurse umstritten – häufig in bestimmten Modulen im Orientierungskurs)
- Kurse für Jugendliche: noch selten

-  „Zweite Chance“: in Verbindung mit aktiven Arbeitsmarktmaßnahmen



Berufliche Sprachförderung: Eine Investition, die sich lohnt

- Die Kombination von Sprachförderung und Arbeitsmarktintegration hat viele Vorteile
 - Vermeidung von „Lock-in“ Effekten der Sprachförderung
 - Verbindung mit der Arbeitswelt
 - Reduziert negative Stereotype bei Arbeitgebern
 - Höhere Motivation der Teilnehmer
- Aufgrund dieser Vorteile kommt der beruflichen Sprachförderung stark zunehmende Bedeutung zu
- Deutschland ist in diesem Bereich international Vorreiter



Berufliche Sprachförderung: Unterschiedliche Schwerpunkte (I)

I. Arbeitsmarktvorbereitende Sprachförderung

- Breites Spektrum dessen, was darunter fällt
 - Funktionsweise des Arbeitsmarkts und des Sozialsystems
 - Lebenslauf und Motivationsschreiben
 - Vorbereitung auf Einstellungsgespräch
- Zumindest als Element der Integrationskurse (z.B. im Rahmen der Orientierungskurse): zunehmend Standard

II. Berufsbezogene Kurse

- Häufig auf Engpassberufe (v.a. im Gesundheitswesen) und bestimmte Städten/Regionen beschränkt: 1/3 der OECD-Länder
- Systematisches und breites Angebot ist nach wie vor selten




Berufliche Sprachförderung: Unterschiedliche Schwerpunkte (II)

III. Sprachunterricht in Kooperation mit Arbeitgebern/am Arbeitsplatz

- Sehr effizient, aber schwierig zu organisieren u. ressourcenintensiv

  Zunehmend systematisch auch für Arbeitsmigranten, in Kooperation   mit Sozialpartnern

 Verbindung von Sprache und Praktika als Bestandteil des Integrationsprogramms; Sprachkurse am Arbeitsplatz werden bis zu 70% bezuschusst.

 „SFI-Yrkesvux“: Verbindung von Sprachlernen und Ausbildung

 „Sprachurlaub“ als systematische Weiterbildungsmaßnahme



Einbezug nichtstaatlicher Akteure

- **Mentorenprogramme**

- ✓ Können je nach Gestaltung aktives Sprachlernen mit Arbeitsmarktintegration verbinden
- ✓ Kostengünstig & fördert soziale Integration
- ✓ Beispiele:



Kvinfo – speziell für Frauen



Duo for a Job – Intergenerationen-Mentoring

- **Social Impact Bond**

- ✓ Private Investoren, v.a. aus Sektoren mit Fachkräftemangel



Stärkere Verbindung zum Arbeitsmarkt als bei Standard-Programm (Coaching; Praktika; berufsorientierte Sprachförderung)

- ✓ Finanzierung durch öffentliche Hand (mit Rendite für die Investoren) nur bei erfolgreicher Arbeitsmarktintegration



Digitalisierung

- Starker Anstieg digitaler Modelle durch die COVID-19 Pandemie
- Stark dezentralisierte Sprachförderungsmodelle (z.B. in Norwegen und Schweden) hatten Schwierigkeiten in der Umsetzung
- Vor allem für EinwandererInnen mit digitalen und sprachlichen Basiskompetenzen in Ergänzung zu „face to face“ Unterricht sinnvoll
- Ermöglicht flexiblere Zeitgestaltung – u.a. im Hinblick auf Kinderbetreuung (s. insbesondere Flüchtlinge aus der Ukraine)
- Gerade für berufsspezifische Sprachförderung hohes Potential



Schlussbemerkungen

- Trotz der besonderen Bedeutung von Sprachkenntnissen für die Arbeitsmarktintegration ist die berufliche Sprachförderung in vielen Ländern noch unterentwickelt
- Dies ist (nur) zum Teil auf die nicht unerheblichen Kosten zurückzuführen
- Gerade die berufliche Sprachförderung muss stärker als Investition gesehen werden
- Frühzeitiger Arbeitsmarktbezug bei der Sprachförderung verspricht hohen Ertrag
- Raum für Innovationen (Mentorenprogramme; Social Impact Bonds)
- Stärkerer Einbezug der Arbeitgeber (und allgemein der Sozialpartner) wünschbar



FÜR WEITERE INFORMATIONEN:



<https://doi.org/10.1787/03ffd226-de>

Und eine Bitte: <https://tellusyourstorysurvey.eu/>